

Halleische Zeitung

Insertionsgebühren... für die fünfzehntägige... in Halle a. M. No. 103.

Monatenschein... pro Quartal 3 Mark... die halbjährige... 5 Mark.

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Nummer 279.

Halle, Dienstag, 27. November 1888.

180. Jahrgang.

Befellungen

auf die Halleische Zeitung

an die Monat Expedition zum Preise von 1 Mark werden von der Expedition, den Zeitungsboten und Anzeigebestellern, für Anzeigens- und sämtlichen Kaiserlichen Postanstalten und den Landbriefträgern angenommen.

Die Expedition.

Der Kaiser und die Parteien.

Man ist auf freimüthiger Seite sehr betrübt über die Worte des Kaisers an den Oberbürgermeister von Breslau über die guten Wahlen dort. Es liegt daselbst bekanntlich das Karneel. Man sieht freimüthigerseits in der Anknüpfung des Kaisers eine mögliche Gefahr für das Königthum. Das Berliner Tagesblatt sieht darin eine Verlegung des obersten monarchischen Grundgesetzes, an dessen Nüchternheit selbst ungeschwächlich hoch verehrte Persönlichkeiten Gründe gegangen seien, und alle die übrigen partei-verbundenen Tageszeitungen unterscheiden sich höchstens durch den Grad der Dreifachheit, mit welcher sie sich bemühen, im Volke eine Art von Conflictsstimmung zu erzeugen und es in einen Gegenatz zu seinem Könige zu bringen. Ganz besonders getroffen sieht sich, aus nachfolgenden Umständen, die fortschrittliche „Werkstatt Zeitung“, welche „bekanntem Hergang“ die Frage nicht mehr zurückdrängen kann: „Sieht Kaiser Wilhelm II. über den Parteien? Will Kaiser Wilhelm II. über den Parteien stehen?“

Man, seit den Tagen, da der erliche Hohenzoller sich durch Herstellung des Bundesbundes mit eigener Hand den ewigen Dank der Wähler erwarb, haben die Herrscher dieses Landes nur in sehr geringen Ausnahmen auf die Gebührenden ihres Willens und ihrer Meinung verzichtet. In diesen alten und ersten Königsrecht hat der Uebergang aus der absoluten in die constitutionelle Zeit, bei der Verfassung nichts geändert. Der König hat sich in der Verfassung gewisser Rechte theilweise entäußert, deren Ausübung an die Zustimmung der Volksvertretung geknüpft ward, aber alle anderen Rechte sind ihm unverzerrt erhalten geblieben im Gegenatz zu jener Bestimmung der bayerischen Verfassung, welche dem Könige nur die ihm durch ihre Paragraphen ausdrücklich verliehenen Rechte zuerkennt.

Soll nun der Kaiser und König nicht befriedigt sein dürfen über ein Wahlergebnis, welches ihm die Durchführung seiner eigenen Politik zu verbürgen scheint, und, wenn er diese Befriedigung hegt, soll er derselben nicht Ausdruck verleihen dürfen? Soll der Monarch, auf dessen Stimme die Wähler des Erdtheiles lauschen, nicht das Recht des ärmsten seiner Unterthanen haben, seine Ansicht über Wahlergebnisse auszusprechen? Der König verläßt damit den Standpunkt über den Parteien nicht. Dies würde erst dann der Fall sein, wenn eine bestimmte Partei und die durch dieselbe gebildete Kammermehrheit in der Lage wäre, dem Könige ihren Willen aufzuzwingen. Dann würde in Preußen nicht mehr der König, sondern die Kammermehrheit regieren, dann könnte der König nicht mehr über, sondern unter den Parteien. Der Fortschrittsbeweis wird es nicht gelingen, dem Könige der Krone, an welcher der Grund der großen Geschicke unserer Zeit, der Erfüllung des Sohnes und Nungens von Generationen haftet, die Herzen seines Volkes zu entfremden. Unser Volk will an der Spitze des von Reich und Mühsal umlagerten Reiches einen starken Herrscher, einen entscheidenden Willen sehen, will den zu gehenden Weg mit unabweiger Klarheit vorgezeichnet wissen. Unser Volk hat seinen König verstanden, als es zum Landtage so wählte, wie der Monarch in Breslau dankend anerkannte, und als es damit über die fortschrittlich-rückföhrliche Opposition zur Tagesordnung schritt. Der König ist nur sein Recht aus, wenn er dem Volke seine Willensmeinung kundgibt und ihm die Richtung der Politik weist, die er für das Vaterland heilsam findet. Und es ist selbstverständlich, daß er denjenigen Städten, welche diese Richtung unterstützen, wohlwollender gesinnt ist, als anderen, deren Vertretungen direkt oder indirekt durch offenkundig scheinbar ganz unschuldige, im Grunde aber auf die Hintertreibung des kaiserlichen Willens abzielende Maßnahmen gegen die Politik des Kaisers und seine Regierung wirken.

Schwenkung der deutschfreimüthigen Partei

Unter den Anträgen, mit welchen die deutschfreimüthige Partei im Reichstag herorgetreten ist, befindet sich auch ein auf Forderung der Arbeiterbeschäftigung, insbesondere Einschränkung der Frauen- und Kinderarbeit gerichteter. Einen entsprechenden, vom Reichstag einstimmig angenommenen Bescheidenspruch hat bekanntlich jedoch der Bundesrat abgelehnt. Es ist bezeichnend, daß sich jetzt die deutschfreimüthige Partei gerade zur Verwirklichung dieser Bestrebungen macht. Das war sie bisher keineswegs gewesen; es hatte vielmehr gerade in diesen sozialpolitischen Fragen ein heftig Widerstand durch die Partei. Das alte Programm der sog. Manchester Schule, welches das staatliche Eingreifen des Staats in wirtschaftliche

Verhältnisse so viel wie irgend möglich fernhalten will und die Heilung aller sozialen Schäden von der eigenen Selbstkraft der Gesellschaft und ihrer möglichst ungehinderten Bewegung erwartet, hat damit ein starkes Loch empfangen. Wir wollen der deutschfreimüthigen Partei aus dieser Wendung durchaus keinen Vorwurf machen; im Gegentheil, wir freuen uns, daß sie allmählich auch positive Ziele auf diesem Gebiet aufzustellen anfängt. Sie wird auch wohl in anderen Fragen noch zu der Ueberzeugung kommen, daß es mit der absoluten Freiheit auf sozial-wirtschaftlichem Gebiet nicht geht. Der Antrag wird ohne Zweifel dem Reichstag Anlaß zur Aeußerung des dringenden Wunsch geben, daß der Bundesrat dieser breumenden Frage nicht länger aus dem Wege gehe. Sie spielt in der sozialdemokratischen Agitation eine so große Rolle, daß es schon darum dringend notwendig ist, bald Hand anzulegen.

Vollstättige Mittheilungen.

Der Kaiser und die künrige hohe Jagdbesellschaft traten am Sonnabend nach beendigtem Jagdnah die Reise zum Künrige Revier nach Berlin an, wofür die Ankunft Alens nach 8 Uhr erfolgte. — Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich kehrte direkt nach der Ankunft von Leipzig nach Wien zurück. — Sonntag Vormittag legten sich beide kaiserliche Majestäten zum Gottesdienste nach der Garnison-Kirche. Nach der Messe theilte der Kaiser im Beisein des Staatssekretärs des Aeußeren Staatsministers Grafen Herbert Bismarck dem neuernannten räumlichen Obersten am Berliner Hofe, Gregor Ghila, die Eintritts-Audienz, und hatte nachher eine längere Besprechung mit dem Grafen Bismarck. Um 6 Uhr fand bei den Majestäten Familientafel statt.

Von Friedrichsruh wird der Hamburger Reform mitgeteilt, daß der Kaiser den Reichstagsler erucht habe, erst dann nach Berlin zurückzukommen, wenn seine Anwesenheit dort dringend notwendig erscheinen sollte, zumal der Kaiser auch noch beabsichtigt, verschiedene Jagdausflüge zu machen. Die Thronrede und der Bericht über dieselbe war bereits 25 Minuten nach Schluß der Feierlichkeit vollständig in den Händen des Reichstagslers. Der Kaiser erhält auch der citirten Anrede dreimal täglich dringende Postnachrichten aus dem auswärtigen Amt, da die Courierszüge in Friedrichsruh nicht halten, so ist die Vorrückung getroffen, daß die Postnachrichten aus dem Reichstagsler, während langwieriger Fahrt des Juges, in ein Jangenes geworfen werden können. Sind Couriere für den Föhrten in dem betreffenden Zuge, so hält derselbe eine Minute in Friedrichsruh. — Der Kaiser hat bei seiner Anwesenheit beim Reichstagsler in das interessante Fremdenbuch des Schloßes seinen Namen unter der Devise „Vom Feld zum Meer“ eingetragen. Dieföhrte schrieb der Kaiser auch bei seinem Aufenthalts in Hamburg in das Besuchsbuch des Jenseits-Palais.

Wom Reichshaushalt. Die Einnahmen aus Zöllen und Verbrauchssteuern werden, um noch einmal kurz zusammenzufassen, insgesamt auf 528 086 410 Mark geschätzt, darunter an Zöllen 270 800 000 (gegen das Vorjahr + 25 246 000), Tabaksteuer 10 023 000 (+ 759 000), Zundersteuer 51 390 000 (+ 19 520 000), Salzsteuer 40 312 000 (+ 1 280 000), Brauntweinsteuer 135 332 000 (+ 4 960 000) und zwar 24 700 000 an Maßschöpfungs- und Materialsteuer und 110 632 000 an Verbrauchsabgabe, Branntwein 20 195 000 (+ 1 470 000). Insgesamt weist der neue Etat ein Mehr von 34 725 800 Mark auf.

Die fortwährenden Ausgaben der Reichspost und Telegraphen-Verwaltung sind mit 1 178 886 Mark höher im Etat eingezeichnet als im Vorjahr; das Plus entfiel vornehmlich durch die Vermehrung der Abenteurerstellen. In. A. sollen nun geschaffen werden 80 Stellen für Ober-Äffizienten (156 000 M.), 80 Stellen für Äffizienten (144 000 M.), 100 Stellen für Ober-Äffizienten behufs Veröhrderung der ältesten Äffizienten von längerer Dienstadt an Ober-Äffizienten, 200 Stellen für Äffizienten, um die durch das Verzicht auf gewisse Anstellungen der ältesten der gegen Tage aber behöftigsten Äffizienten, welche in unentbehrlichen und vollen Arbeitsstellen dauernd verwendet werden zu ermöglichen, 4 Stellen für Telegraphenmechaniker, zusammen 256 000 M. als Stellen für Postverwalter, Erhöhung des Durchschnittsbesoldungsmaßes der Postverwalter um 100 M., zusammen 345 000 M., 500 neue Stellen für Unterbeamte im inneren Dienst 500 102 M., 280 Stellen für Bediener, 200 Stellen und Telegraphenmechaniker 224 000 M., 200 neue Stellen für Subalternen und Erhöhung des Durchschnittsbesoldungsmaßes von 15 000 Landbesitzern um 10 M., zusammen 256 000 M., für Erhaltung von 500 neuen Postagenturen 30 M. Die Summe der Einnahme beträgt 291 292 292 (+ 8 198 200 M.). Die Einnahme übersteigt die fortwährenden (172 127 873) und einmaligen (5 988 800) Ausgaben um 23 175 597 Mark (+ 15 471).

Nach amtlicher Feststellung wurde bei der am 20. d. im Anklamer Wahlkreise stattgefundenen Neuwahl eines Reichstagsabgeordneten der bisherige Abgeordnete Herr v. Maßbach-Wanflöw (Dföhm.) mit 6934 in 11 430 Stimmen gewählt. Der Gegenkandidat Dr. Wöge Ruge (Dföhr.) erhielt 4472 Stimmen.

Schweiz. Der Bundespräsident Doretstein mußte sich wegen Ueberforderung einer Amputation des linken Beines oberhalb des Knies unterziehen. Die Operation ist gelungen, der Zustand des Patienten befriedigend. — Rußland. Zur russischen Anteeile. In den Daily News finden wir die Mittheilung aus Odessa, wonach in vorigen Handelskreisen die Begründung der

russischen Anteeile durch Konversionsabsichten um geringeren Glauben findet und in welcher auf das Zunehmen von Waffenankaufen hingewiesen wird.

Aus Budapest erhält die Magdeburger Zeitung folgendes Telegramm: Die an der russischen Anteeile beteiligten Berliner Bankiers haben mehrere ihrer hiesigen befreundeten Käufer zur Beteiligung ein, unter der Anteeile, die Anteeile gewöhliche sicheren und ausbreitenden Gewinn. Die hiesigen Firmen haben jedoch die Aufforderung rundweg abgelehnt mit der Begründung, Ungarn habe kein Vertrauen zu den friedlichen Zuföhrungen Rußlands.

Das Journal de St. Petersburg weist auf die Grundgesetze in heralischer Symbolik hin, deren Gegenstand der Großfürst-Dronolger während eines Aufenthaltes in Berlin seitens des Kaisers, des genannten Hofes und der Bevölkerung gewesen sei, und bemerkt dazu: Man ist gewöhlich der uns, diese Handlungen vergessend zu können, obwohl keineswegs übersehen haben, angedeutet der verhältnismäßigen Wichtigkeit des Großfürsten-Dronolgers und bei den unigen Beziehungen der Freundschaft, die zwischen den beiden kaiserlichen Familien bestehen. Das Blatt konstatirt ferner den künrigen Charakter der vom Kaiser Wilhelm gehaltenen Thronrede.

Großbritannien und Irland. Gegen Maxenzie. Die neueste Ausgabe des Lancet enthält eine scharfe Erklärung von 68 der ersten Ärzte Großbritanniens, worin die Beschränkung des von Kaiser Friedrich dem am Dr. M. a. n. e. eingehängigen Autographen, welches sich Professor von Bergmanns Behandlung bezog, als eine Verletzung der beramschäftigen Distrikten und ihr Erscheinen im British Medical Journal als ein Schimpf für den ärztlichen Stand Großbritanniens bezeichnet sowie ein Eingreifen seitens des Vorstandes der British Medical Association in dieser Angelegenheit beantragt wird. — Gleichzeitig melden Londoner Blätter, Sir William Jenner der Leibarzt der Königin Victoria, habe seinen Austritt aus der British Medical Association angezeigt.

Gründung einer hallischen Ortsgruppe des Deutschen Schulvereins zur Wöhrung des Deutschtums im Auslande.

Die 2. Ausgabe vom Sonntag ist leider durch eine Fülle von Druckfehlern verunstaltet. Die Redaktion bemerkt hier den Lesern gegenüber zu ihrer Rechtfertigung, daß nicht sie verantwortlich ist für korrekten Druck, sondern die Druckerei.

Nur einige inneweltliche Versehen seien hier verbessert. In dem oben im Titel genannten Bericht muß es u. a. heißen:

- Seite 2, Spalte 3, Zeile 44 von oben: nur darauf hinausgehen, nicht und; Zeile 76 von oben: verziehen (nicht verziehen); Zeile 24 von unten: logan den Vorwort; Zeile 26 von unten: der Anger; Zeile 15 von oben: der erste (nicht die erste); Zeile 27 von oben: von Seiten des Herrs K. (nicht von Seite des Herrn K.); Zeile 28 von oben: ist in der Tat höchst charakteristisch (nicht: ist in der Tat so sehr charakteristisch).

Wir bemerken an dieser Stelle gleich, daß eine Bitte zur Einzeichnung von Mitgliedsbeiträgen des Schulvereins in der Expedition unserer Zeitung ausliegt. Wir empfehlen dieselbe der Beachtung aller, denen die Pflege des Deutschtums im Auslande am Herzen liegt. Im Leitartikel muß es heißen:

Zeile 5 von unten: die gesellschaftliche Ordnung (nicht der gesellschaftlichen).

Heer und Marine.

Im neuen Reichshaushaltetat sind die Bezüge der Kommandanten von Sönderburg-Düppel und Stralsund als „künftig wegfallen“ bezeichnet. Sönderburg-Düppel und Stralsund sind danach, wie es im vorigen Jahre mit Colberg der Fall war, als Festungen aufgegeben worden. — Zur Verbesserung der Lage der Unteroffiziere ist in einer besonderen Denkschrift eine Reihe von Vorschlägen enthalten. Es sollen u. A. in Berücksichtigung des dauernden Mangels der etatsmäßigen Soldatenmännern zwei Drittel der dadurch erparten Gehöhrnisse dazu zu verpflügen, akkuratmäßige Beföhrdungen mittel als Offiziersstellvertreter verwendet werden. Ferner sollen die zur Probendienstellung aus der Truppe abkommandirten etatsmäßigen Feldwebel (Wachmeister) und Beföhrdungen (Wachmeister) in ihrer Charge ersetzt werden können, indem sind 284 Unteroffizierstellen in Sergeantenstellen umgewandelt worden.

Nach einer der Pol. Korresp. aus Lissabon ausgehenden Meldung hat König Dom Luiz, bald nach seiner Rückkehr der Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm II. zu Oesterreich-Königern zweier Regimenter der portugiesischen Armee ernannt.

Die „Bundeszeitung“ für Elsaß-Lothringen“ bescheidet in Schweizer Jöhrnen enthaltene Nachricht, daß die deutsche Reichsregierung für militärische Zwecke an der Schweizer Grenze bei Grenchen-Göhrne Grundstücke ankaufe, als unrichtig mit dem Verweise, daß die Ankäufe seitens der Jöhrnerverwaltung Elsaß-Lothringens seit 4 Jahren uncessant zur Akquisition des Staatsgebietes vorgenommen wurden.

Spätere, 2. November. Das deutsche Schulgeldwunder ist gegen Verhängung unter Schulkindern in den hiesigen Orten einmündigen, Controrenrat Sollmann, der Schiffsarzt und der Militärattaché bei der deutschen Botschaft, Major v. Deines, landeten und verhafteten in Besetzung des Statthalterates Traga, der Schulkindern und des deutschen Schulkinders dem Dom und die übrigen Lebenswichtigkeiten der Stabs. Die





füßen zu hören, was der unter derselben Tische wohnende ...

Jaquid und Sport. - o Salzmünde, 24. November. Auf der gestern von Herrn ...

Industrie, Handel, Finanzen. - o Bremen, 24. November. Die vorerwähnten Revisionen-Arbeiten für den Jahresabschluss der Rückversicherer Halle ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Neueste Nachrichten. - o Berlin, 25. November. Der Herzog von Ostia begab sich ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Neueste Nachrichten. - o Berlin, 25. November. Der Herzog von Ostia begab sich ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Neueste Nachrichten. - o Berlin, 25. November. Der Herzog von Ostia begab sich ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Neueste Nachrichten. - o Berlin, 25. November. Der Herzog von Ostia begab sich ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Neueste Nachrichten. - o Berlin, 25. November. Der Herzog von Ostia begab sich ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Neueste Nachrichten. - o Berlin, 25. November. Der Herzog von Ostia begab sich ...

neuererfassung hielt Droude eine Rede, in welcher er sich im boulangierischen Sinne und für die Revision der Verfassung ...

Wasserstände. + Hebeten über, unter Null. Canal und Hafen.

Table with 4 columns: Name, Date, Price, Change. Includes entries for Galle, Kette, Straßburg, Wagnedura, Dresden, and Aukia.

Warenberichte. - o Berlin, 24. November. Die heutige Börse eröffnete sich, nach dem ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Waren- und Produktberichte. - o Berlin, 24. November. Weizen per 100 Stroh, loco, Termine ...

Vertical text on the right edge of the page, including 'Waren- und Produktberichte' and other fragments.